

VORARBEIT BETON - ANSTRICH

Du hast Deine grauen Betonwände satt? Dann streiche sie doch!

Betonoberflächen fallen sehr unterschiedlich aus, da die Zusammensetzung je nach Einsatz sehr stark variiert.

Für das Streichen von Beton geht es in erster Linie darum, wie glatt die Oberfläche ist. Je glatter, desto leichter lässt er sich streichen.

Grobe Löcher und Risse verfüllen

Um eine glatte Oberfläche herzustellen musst Du als erstes überstehende Betongrate mit einem Spachtel oder abkratzen oder abstoßen. Dann verfüllst Du die groben Lunker mit dem Lückenfüller.

Ist die Fläche Dir so ‚glatt genug‘, kannst Du jetzt den Silikatgrund auftragen und anschließend streichen.

HINWEIS:

Oft wird das Grundieren als unnötiger, zusätzlicher Arbeitsschritt gesehen. Tatsächlich erspart ein Haftgrund auf frisch verputzten Flächen meist sowohl Arbeit als auch Farbe!

Die Fläche ganzflächig spachteln, schleifen und grundieren

Wenn Du noch nicht zufrieden bist mit der Oberfläche musst Du sie komplett mit einem Kalkspachtel abziehen und nachschleifen. Hier gibt es geeignete, bereits verarbeitungsfähige Kalkspachtelmassen aus dem Baumarkt, die Ihren Zweck erfüllen. Trage die Masse gleichmäßig auf und ziehe sie dann mit dem PutzPerfect ab. Bei sehr großen Unebenheiten muss meist 2 x gespachtelt werden. Danach wird die Fläche mit einer Schleifmaschine vollflächig geschliffen und anschließend ebenfalls mit dem Silikatgrund grundiert.

Danach kann mit dem ersten Anstrich begonnen werden!

DU BRAUCHST:

- Lückenfüller
- Metallspachtel-Set
- kleine Spachtel
- Silikatgrund
- Flächenstreicher

Für eine vollflächige Spachtelung:

- mineralische Spachtelmasse
- PutzPerfect
- Schleifmaschine mit Absaugung

RICHTIG ABDECKEN UND ABKLEBEN

Jeder Maler weiß - eine gute Vorarbeit zahlt sich aus!

Wer von Anfang an gründlich und sauber arbeitet, erreicht später auch ein gutes Ergebnis, das weiß schon der Lehrling nach seinen ersten Monaten.

Abkleben

Wir starten mit dem Abkleben. Nimm immer ein hochwertiges Klebeband, das erspart Dir viel Ärger. Unser gelbes Klebeband eignet sich für Innenräume perfekt. Wir beginnen mit den Fußleisten. Für Verputz empfehlen wir das verstärkte, blaue Gewebeklebeband.

TIPP:

Setze das Klebeband immer einige Millimeter hinter der jetzigen Farbe an, so hast Du nachher eine perfekt scharfe Kante.

Das gleiche gilt ebenso für Tür- und Fensterrahmen. Kanten gut andrücken! Bei besonders starken Kontrasten zwischen Altanstrich und neu gewählter Farbe lohnt es sich, den Übergang mit weißer Farbe vorzustreichen und so zu ‚verschließen‘, damit nichts unter das Klebeband laufen kann. Steckdosen und Schalter abschrauben, das Innere abkleben. (Strom ausschalten).

Du hast alles abgeklebt? Dann hast Du schon einen großen Teil der Vorarbeiten hinter Dich gebracht!

Abdecken

Fehlt noch der Boden. Hier empfehlen wir ein festes Malervlies zu verwenden. Hiermit legst Du den Boden aus, um ihn zu schützen. Farbspritzer können im frischen Zustand zwar meist wieder entfernt werden, im getrockneten Zustand wird das aber schon schwieriger, also lieber vermeiden!

Wer auf Nummer sicher gehen will, kann den Übergang zwischen Vlies und abgeklebter Fußleiste auch noch mit Papier schützen. Das geht am Besten mit dem Klebeband mit integriertem Papier. So kann wirklich nichts daneben gehen.

Ist der Raum leer geräumt? Super, dann kannst Du jetzt starten! Wenn Ihr sperrige Möbel aber einfach nur in die Mitte des Raumes geräumt habt, solltest Du hier noch eine Lage Folie überwerfen, sodass auch da nicht dran kommt. Jetzt ist euer Raum professionell abgedeckt!

DU BRAUCHST:

- gelbes Klebeband
- blaues Klebeband
- Abdeckvlies
- Abdeckpapier
- Malerplane
- Cuttermesser

DECKE STREICHEN

Wenn Du auch Deiner Decke einen neuen Anstrich verpassen willst, dann fängst Du logischerweise damit an! Mögliche Farbspritzer landen so auf den Wänden, die anschließend eh gestrichen werden.

Bevor es losgeht, muss die Farbe gut aufgerührt werden!

Starte dann in einer Ecke und nehme Dir einen langen Pinsel, sowie ein kleines Wälzchen.

Pinsel in die Farbe und los geht's! Meter für Meter gehst Du jetzt erst mit dem Pinsel durch die Ecke und anschließend mit dem Wälzchen ein Mal an der Decke, einmal an der Wand entlang. So umrandest Du quasi einmal die gesamte Deckenfläche. Achte darauf, dass am äußeren Rand keine ‚Wulst‘ stehen bleibt, sondern die Farbe gut verstrichen ist.

TIPP:

Ist der Übergang zwischen Decke und Wand sehr uneben kannst Du die obere Wand ca. 10cm mit weiß streichen. Werden die Wände andersfarbig, klebst Du ein 3 cm Krepp Direkt unter die Decke und streichst dann die Wände. So hast Du einen sauberen Abschluss und ein kleines weißes Bändchen.

Nach der Umrandung geht es an die innere Fläche. Für ein möglichst gleichmäßiges Streicherlebnis empfehlen wir hier eine größere Walze zu verwenden.

Wer nicht von der Leiter aus arbeiten will, der besorgt sich eine ausziehbare Teleskopstange. Je nach Deckenhöhe reicht manchmal auch ein geeigneter Besenstiel auf den die Walze aufgesetzt werden kann.

So ziehst Du jetzt gerade Bahnen, wobei Du diese immer leicht überlappen lässt. So stellst Du sicher, dass Du keine Stelle vergisst.

Ob die Decke 1 oder 2x gestrichen werden muss, hängt sehr stark von der Farbe ab. Ist die Decke weiß, nur schon etwas in die Jahre gekommen und Du willst Sie auch wieder weiß streichen, dann genügt meist ein ‚Auffrischungsanstrich‘. Hast Du Lust auf eine farbige Decke, dann sollten 2 Anstriche kalkuliert werden.

Die Decke solltest Du über Nacht trocknen lassen, bevor Du mit der Beschichtung der Wände beginnst!

DU BRAUCHST:

- Pinsel
- kleines Wälzchen
- große Farbwalze

- Teleskopstange
- ggf. Abstreifgitter

WÄNDE STREICHEN

Ist die Decke durchgetrocknet, kannst Du mit den Wänden starten. Die Decke abkleben, Kanten gut andrücken. Starte wieder in einer Ecke und nimm Dir einen langen Pinsel, sowie ein kleines Wälzchen.

Pinsel in die Farbe und los geht's! Meter für Meter gehst Du jetzt erst mit dem Pinsel durch die Ecke und mit dem kleinen Wälzchen direkt hinterher. So läufst Du nicht Gefahr, mit der großen Walze an die Decke zu stoßen.

GRUNDSÄTZLICH GILT:

Wir rollen die Walze NIE trocken! Wenn der Farbauftrag nicht mehr gleichmäßig erfolgt, dann einmal neu eintauchen. Hier sagt man: Lang die Züge, kurz die Pausen!

Nach der Umrandung geht es an die innere Fläche. Für ein möglichst gleichmäßiges Streichergebnis empfehlen wir hier eine größere Walze zu verwenden.

Wer nicht von der Leiter aus arbeiten will besorgt sich am besten eine ausziehbare Teleskopstange. Je nach Deckenhöhe reicht manchmal auch ein geeigneter Besenstiel, auf den die Walze aufgesetzt werden kann.

So ziehst Du jetzt gerade Bahnen, die Du immer leicht überlappen lässt. So stellst Du sicher, dass Du keine Stelle vergisst und kein „Feiertag“ entsteht :)

Wir empfehlen alle unsere Wandfarben 2 x zu streichen. Die Nassabriebklasse 1 kann nur bei einem 2-fachen Anstrich erreicht werden. Das bedeutet, dass nur dann die sehr gute Reinigungsfähigkeit der Farbe gegeben ist. Zudem wirken 2 Anstriche durch die entstehende Tiefe, gerade bei Dunklen Farben, nochmals viel schöner.

HIER GILT:

Den 1. Anstrich verdünnen wir mit 10% Wasser, ist dieser durchgetrocknet folgt der 2. Anstrich unverdünnt.

Nach dem 2. Anstrich kannst Du Direkt alle Klebebänder entfernen! Im nassen Zustand lösen diese sich meist einfacher.

DU BRAUCHST:

- Pinsel
- kleines Wälzchen
- große Farbwalze

- Teleskopstange
- ggf. Abstreifgitter

Du bist Dir nicht sicher, wie der Zustand Deines Untergrundes ist? Dann sende uns gerne ein Foto per **WhatsApp an 0157 83924713** oder per Mail an **farbenfroh@verwandlung.net**